

Veröffentlichungen

Afrika. Kultur und Gewalt. Hintergründe und Aktualität des Kolonialkriegs in Deutsch-Südwestafrika, Iserlohn 2005, 14,80 €

Gesellschaftlicher Wiederaufbau in Afghanistan. Iserlohn 2004, 10,00 €

Die eigene und die fremde Kultur. Exotismus und Tradition bei Durs Grünbein und Raoul Schrott. Iserlohn, 2004, 9, 00 €

Von „Siddharta“ zum „Steppenwolf“. Fremdheitserfahrung und Weltethos bei Hermann Hesse. Iserlohn 2004, 10,00 €

Traumspuren. Kunst und Kultur der australischen Aborigines. Iserlohn 2003, 14,00 €

Wege des Wasserbüffels. Kunst, Kultur und Medien in Vietnam. Iserlohn 2002. Sonderpreis 4,00 €

Wir senden Ihnen Ihre Bestellung gern gegen Rechnung zu.
Für den Versand berechnen wir 1 €

Während der Veranstaltung gibt es eine Ausstellung der Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen zum Thema und einen Büchertisch des Korea-Verbands.

Organisatorisches

Tagungsleitung:

Dr. Rüdiger Sareika, Ev. Akademie Iserlohn

Tagungssekretariat:

Helga Weber 02371 / 352-143
Fax: 02371 / 352-130
e-mail: h.weber@kircheundgesellschaft.de

Tagungskosten:

Einzelzimmer m. Vollpension: 95 € / erm. 57,50 €
Doppelzimmer m. Vollpension: 75 € / erm. 37,50 €
ohne Übernachtung / Frühstück: 52 € / erm. 26,00 €
zuzüglich Tagungsgebühr: 40 € / erm. 20,00 €

Wir bitten, die Tagungskosten bei Ankunft zu begleichen.
Sie können mit EC-Karte und Geheimzahl bezahlen.

Die ermäßigten Preise gelten für SozialhilfeempfängerInnen, Arbeitslose, Wehr- und Zivildienstleistende sowie für SchülerInnen, StudentInnen und Auszubildende bis zum Alter von 35 Jahren. Eine Ermäßigung kann nur bei Teilnahme an der gesamten Tagung gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung mit Anfahrtsbeschreibung. Ihre Anmeldung bindet auch Sie. Wenn Sie sich später als 1 Woche vor Tagungsbeginn abmelden, müssen wir eine *Ausfallgebühr* in Höhe von 50% der Kosten berechnen. Wenn Sie sich erst am Tag des Tagungsbeginns oder später abmelden, werden Ihnen die vollen Kosten in Rechnung gestellt.

Vormittags sind alle Sekretariate erreichbar. Einige Büros sind nachmittags nicht mehr besetzt. Sie können in diesem Fall die Nummer 02371/352-141 anrufen. Außerhalb der üblichen Bürozeiten sind die Büros nicht besetzt.

Tagungsort:

Ev. Tagungsstätte Haus Ortlohn, Berliner Platz 12,
58638 Iserlohn, Tel. 02371/352-0, Fax 02371/352-299

Internet:

Sie finden dieses Programm, eine E-Mail-Anmeldung und eine Anfahrtsbeschreibung unter:

www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen



Tanz des Drachens



Tradition und Moderne in der zeitgenössischen koreanischen Literatur
10. – 12. Juni 2005

Der Drache steht in Korea für den Geist des Wandels, für die Dynamik des Lebens an sich. Diese Vitalität des Wandels demonstriert Korea seit Jahren in Wirtschaft, Politik und Kultur. Seit Hyundai-Autos zum Alltagsbild gehören und PCs von Samsung in deutschen Büros und Haushalten stehen, wird die ungeheure Dynamik dieses Landes auch bei uns von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen. Die Frankfurter Buchmesse hat das ostasiatische Land eingeladen, sich in diesem Jahre als Gastland in seiner ganzen Vielfalt in Deutschland darzustellen.

Die Entwicklungen in Korea wird man freilich erst dann verstehen, wenn man sich mit seiner Kultur und besonders seiner Literatur beschäftigt. In den letzten Jahren sind eine ganze Reihe belletristischer Titel aus Korea bei uns erschienen. In diesen Romanen, Erzählungen und Gedichten werden die großen kulturellen Traditionen des Landes erschlossen wie auch die Brüche in der Gesellschaft deutlich gemacht.

Es gibt in Korea großes Interesse daran, die eigenen Traditionen zu ehren und zu bewahren. Der auch bei uns mit großem Erfolg gezeigte Film „Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... Frühling“ von KIM Ki-Duk zeigt am Beispiel eines Tempelschülers, wie alte Werte in der Gegenwart weiter bestehen. Natur als Lehrmeisterin ist dabei ein Thema, das auch in der Literatur und besonders in der Lyrik immer wiederkehrt.

Doch sind auch gesellschaftliche Umbrüche seit der Zeit der Diktatur, der Reformen der achtziger und neunziger Jahre und besonders die zunehmend wichtigere Rolle der Jugend auch kulturell wichtige Themen. Bei der Fußballweltmeisterschaft 2002 war Korea nicht nur Austragungsort, sondern spielte plötzlich in den vordersten Rängen mit. Trotz einer knappen Niederlage blieb das Bild einer begeisterten und fröhlichen Jugend, deren Optimismus durch die Problematik gesellschaftlicher und kultureller Umbrüche nicht beeinträchtigt wird. Eine solche Aufbruchstimmung bestimmt auch – ohne dass dabei Konflikte und Probleme unterschlagen würden – die Literatur des Landes, das einst als Land der Morgenstille galt. Seine deutlichen literarischen Stimmen sind indes bei uns erst noch zu entdecken. Die Tagung will mit Texten und Gesprächen Entdeckungen ermöglichen und einen Vorgeschmack

darauf geben, was im Oktober in Frankfurt literarisch-koreanisch präsentiert wird.

Dr. Choe Hyondok, Korea-Verband, Essen

Dipl.-Bibl. Dörte Melzer, Büchereifachstelle der Evangelischen Kirche von Westfalen, Bielefeld

Peter Ripken, Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Frankfurt/Main

Dr. Rüdiger Sareika, Ev. Akademie Iserlohn

Programmablauf

Freitag, den 10. Juni 2005

- | | |
|-----------|--|
| 17.00 Uhr | Anreise |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | Begrüßung und Einführung
Dr. Rüdiger Sareika, Iserlohn
Peter Ripken, Frankfurt |
| 19.30 Uhr | Koreas literarischer Weg in die Moderne
Prof. Dr. Marion Eggert,
Universität Bochum |
| 21.30 Uhr | Treffpunkt Foyer |

Samstag, den 11. Juni 2005

- | | |
|-----------|---|
| 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr | Erinnerungen an ein Land, wie es war, wie es sein könnte
KIM Young-ha, Autor, Korea
Einführung: Peter Ripken / Lesung und Gespräch mit dem Autor |
| 10.30 Uhr | Stehkaffee |
| 11.00 Uhr | Die Moderne ist nur eine andere Form der Tradition
HUH Su Kyung, Autorin, Korea
Einführung: Peter Ripken / Lesung und Gespräch mit der Autorin |
| 12.30 Uhr | Mittagessen |
| 14.15 Uhr | Kaffeetrinken |
| 14.30 Uhr | Das Persönliche ist immer das Gesellschaftliche
HWANG Sok-yong, Autor, Korea
Einführung: Peter Weidhaas / Lesung und Gespräch mit dem Autor |
| 16.00 Uhr | Pause |

- | | |
|-----------|---|
| 16.30 Uhr | Arbeitsgruppen mit AutorInnen und ÜbersetzerInnen zu den Vorträgen |
| 18.00 Uhr | Abendessen |
| 19.00 Uhr | „Frühling, Sommer, Herbst, Winter ... Frühling“ Regie: KIM Ki-Duk |
| 20.30 Uhr | Treffpunkt Foyer |

Sonntag, den 12. Juni 2005

- | | |
|-----------|---|
| 8.00 Uhr | Andacht in der Kapelle |
| 8.15 Uhr | Frühstück |
| 9.00 Uhr | Neue Tendenzen der koreanischen Literatur. Erfahrungen eines deutschen Verlegers
Günther Butkus, Pendragon Verlag,
im Gespräch mit Peter Ripken. |
| 10.30 Uhr | Stehkaffee |
| 11.00 Uhr | Die Zukunft der koreanischen Literatur in Europa.
Abschlussdebatte mit Autoren und anderen Mitwirkenden.
Einführende Bemerkungen:
HWANG Sok-yong, Autor, Korea
Peter Ripken, Deutschland
Moderation: Dr. Rüdiger Sareika |
| 12.30 Uhr | Mittagessen, anschließend Abreise |

Die Tagungssprachen sind Deutsch und Koreanisch. Im Plenum wird es simultane Übersetzung geben, in den Arbeitsgruppen wird konsekutiv übersetzt.

Übersetzungen: Christina Youn-Arnoldi und Dr. Choe Hyondok

Die Tagung ist Teil einer Reihe zur zeitgenössischen Weltliteratur, gemeinsam organisiert von der Evangelischen Akademie Iserlohn und der Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V.

Die Tagung wendet sich besonders an Menschen, die sich für die Literaturen der südlichen Länder interessieren. Die Tagung ist nicht akademischer Natur, sondern will einen Überblick geben über die zeitgenössische Literatur in Korea im Zusammenhang mit kulturellen Entwicklungen, um auf diese Weise Neugier zu wecken auf die literarischen Zeugnisse eines Landes, über das man hier zu Lande wenig weiß, das sich aber im Jahre 2005 in Deutschland in besonderer Weise darstellt.

Unterstützt vom Evangelischen Entwicklungsdienst und KOGAF (Das Koreanische Organisationskomitee für den Gastlandauftritt auf der Frankfurter Buchmesse 2005)

Tagung

Tanz des Drachens

Tradition und Moderne in der zeitgenössischen koreanischen Literatur

Informationen zu Autoren und Referenten

Marion Eggert (*1962) hat Sinologie, Japanologie und Ethnologie in Heidelberg und München studiert und 1992 promoviert. Von 1989 bis 1994 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ostasienkunde, München, u. a. als Sprachlektorin für Koreanisch. Nach der Habilitation für Sinologie und Koreanistik im Jahre 1998 ist sie seit 1999 Professorin der Koreanistik an der Ruhr-Universität Bochum. Ihre besonderen Interessengebiete sind koreanische Ideengeschichte, zeitgenössische koreanische Literatur (besonders Poesie) und die Beziehungen zwischen Korea und China im Bereich der Kultur. Marion Eggert hat neben zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten über eine große Themenpalette auch immer wieder übersetzt. Für ihre Übersetzung *Wind und Gras. Moderne koreanische Lyrik* (München 1991/überarb. Neuausgabe München 2005) erhielt sie 1991 den Übersetzerpreis der Korean Culture and Arts Foundation. Im Herbst 2005 erscheint auch ihre Übersetzung von Gedichten des legendären (und früh verstorbenen) koreanischen Poeten Yi-Sang.

HWANG Sok-Yong (*1943) ist einer bekanntesten Autoren Koreas und zugleich einer derjenigen, die sich kritisch und realistisch mit Vergangenheit und sozialer Wirklichkeit Koreas befassen. Er hat den Korea-Krieg noch selbst erlebt und war als Soldat auch im Vietnamkrieg im Einsatz. Zentrales Thema seiner Texte ist der Konflikt zwischen Tradition und Moderne.

Schon als Schüler schrieb er erste Erzählungen, seine schriftstellerische Karriere begann aber erst nach der Rückkehr aus dem Vietnam-Krieg 1969. HWANG Sok-Yong engagierte sich in den 70er und 80er Jahren aktiv in der Demokratiebewegung und dem Kampf für die Rechte der Arbeiter und erlebte 1980 am eigenen Leib die brutale Gewalt des Militärs beim Kwangju-Aufstand. In dieser Zeit entstanden seine Romane „Der fremde Ort“ (1976), „Die Geschichte des Herrn Han“ (1972; in deutscher Übersetzung vorgesehen bei dtv, München) und „Der Weg nach Sampo“ (2000), die sich besonders mit der Frage der Arbeiterbewegung, aber auch der Teilung des Landes beschäftigen. 1985 formulierte er ein Manifest der Demokratie-Bewegung und veröffentlichte seinen Roman „Der Schatten der Waffen“, der sich kritisch mit dem koreanischen Engagement im Vietnamkrieg auseinandersetzt und den Wunsch nach Frieden thematisiert. Nach seiner Teilnahme an einem Schriftstellertreffen in Nordkorea lebte HWANG von 1989 vorübergehend in Berlin und New York, bis er 1993 nach Seoul zurückkehrte und wegen seines Besuchs in Nordkorea zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde. Nach fünf Jahren im Gefängnis wurde er 1998 entlassen. Nach seiner Freilassung publizierte er den Roman *Der ferne Garten* (2000; dt. dtv, München, September 2005) und den Roman *Der Gast* (2001; dt.: dtv, München 2005), der die historischen Wurzeln des Krieges und der koreanischen Krise reflektiert, die er als einen Zustand der Heimatlosigkeit beschrieben hat.

HWANG Sok-Yong, der auch als Leitfigur der Wiedervereinigungsbewegung angesehen wird, hat viele Literaturpreise erhalten. Eine Reihe seiner Romane sind in fremde Sprachen übersetzt (besonders ins Französische und Englische).

HUH Su Kyung (*1964) ist eine der koreanischen Poetinnen, die in exemplarischer Weise persönliche Inhalte mit einer bewusst traditionsorientierten modernen poetischen Formensprache verbinden. Schon früh veröffentlichte sie zwei Gedichtbände („Es gibt kein Futter wie Schmerz“, 1988; „Allein zu einem fernen Haus“, 1992), verließ dann aber Korea, um zu einem Studium nach Deutschland überzusiedeln, und verzichtete damit auf eine Erfolg versprechende literarische Karriere in ihrer Heimat.

In ihren Gedichten ist viel von Einsamkeit die Rede, die zu ertragen ist. Dabei verwendet sie oft Bilder und lyrische Element traditioneller koreanischer Volksmärchen und –Lieder, um auf diese Weise Gedichte zu erzeugen, die modern sind, ohne von der westlichen Moderne beeinflusst zu sein.

Ihr dritter Gedichtband *Nae yeonghoneum oreae doieoteuna*, Seoul 2001) wird in diesem Jahre im Münchener Biblion-Verlag wahrscheinlich unter dem Titel *Obwohl meine Seele alt ist* erscheinen. HUH Su-Kyung lebt derzeit in der Nähe von Münster und arbeitet an einer Dissertation über ein Thema der klassischen Philologie Asiens.

KIM Young-ha (*1968) studierte zuerst Betriebswirtschaft, widmete sich aber mehr der traditionellen koreanischen Musik und engagierte sich aktiv für die Studentenbewegung. 1996 debütierte er als Autor mit der Erzählung „Betrachtungen über den Spiegel“ und dem Roman „Der Sterbehelfer“ (dt. Übersetzung noch für 2005 in Vorbereitung), für den er gleich mit einem bedeutenden Literaturpreis ausgezeichnet wurde. Auch für seine weiteren Prosaarbeiten (wie z.B. der Roman „Warum, Arang“; Seoul 2001) wurde er mit Literaturpreisen bedacht.

KIM Young-ha, dessen Werk koreanische Kritiker als einen Wendepunkt der zeitgenössischen Literatur Koreas bezeichnet haben, ist besonders für seine Sensibilität bei der Beschreibung der Lebensverhältnisse in der Stadt bekannt geworden. Mit *Der Sterbehelfer* betritt er als Pionier die phantastische Literatur. Der Ich-Erzähler bringt den Menschen bei, die Selbstmord begehen wollen, auf welche Weise sie den erwünschten Tod vollziehen können. Mit dieser Darstellung „von krankhafter Lebensweise“, so der Autor, wolle er die „absurde Situation des Hier und Jetzt ausdrücken.“

Seine Kurzgeschichten thematisieren moderne Phänomene wie Computer-Spiele, Kult-Filme, Plastik-Kunst und auch Homosexualität. Ungewöhnliche und sogar befremdliche Erzählorte vermitteln Gefühle von Entfremdung, der Unmöglichkeit der Kommunikation und Narzissmus in der modernen Stadt als Folge des modernen Kapitalismus. Dabei pflegt KIM Young-ha freilich auch eine ironische, spielerische Weltsicht, die zu einem karnevalistischen Erzählstil führt.

Zusammengestellt von:

Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e.V., Frankfurt am Main,
www.litprom.de

Zur Tagung wird eine umfängliche Bibliographie koreanischer Literatur in deutscher Übersetzung vorliegen.